Trash, aber feinst geistig! + Emotion

Dein Mund und wie er sich verzogen hat,
sah aus fast wie die Küstenlinie mit der Sonne damals
schon halb versunken,
dann
hast du, ich sah es nur im Augenwinkel
jemanden geküsst.

An die Küste denken, denke ich
tut mir nicht gut, dort deine Unart Sekt zu trinken (was das kostet?) aus der Minibar, deine Lügen
und das Rot, deine Lippen, deine Nägel, deine Hände, am Ende:
dein Lachen auf Liegestühlen:
wir hatten sie besetzt, typisch deutsch, mir immer mehr als peinlich.

Und was immer mir nicht aus dem Kopf geht, beim Joggen
und bei anderen Dingen, war der eine Satz:

Kunst ist nichts, hast du gehaucht, als der Wille
nach Vernichtung von allem.

Es fiel tatsächlich ein helles Licht durch den Vorhang(ein Wille zur Umkehrung von Allem?)
als ich das aufschrieb und auch Sarah geantwortet hat
sie könne nicht am Dienstag und leider auch nicht am Mittwoch.

Wege gehen und darüber schreiben.. (Pathos 2.0, leider, feine Sprache: erbricht halt Keiner)

Diskutieren Sie hier online mit!

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de